

Berlin-Oberschöneweide, sprechen wird, hat das Wort der Vertreter der Kommunistischen Partei Dänemarks, Genosse Ib Nörlund, Mitglied des Politbüros der Kommunistischen Partei Dänemarks. (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und begrüßen den Gast mit lebhaftem Beifall.)

*Ib Nörlund:* Liebe Genossen! Ich habe die Ehre, eurem IV. Parteitag die brüderlichen Grüße des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Dänemarks zu überbringen. (Lebhafter Beifall.)

Immer waren unsere beiden Parteien durch Bande wechselseitiger Solidarität verbunden.

Ich möchte euch bei dieser Gelegenheit bezeugen, welche unermeßliche Bedeutung das große Werk, dem ihr jetzt eure Kräfte weiht, auch für unser Volk hat. Eure Erfolge sind ein lebendiges Zeugnis der gewaltigen demokratischen und friedlichen Schöpferkraft, die dem deutschen Volk innewohnt. Das Deutschland, das ihr erstrebt - ein Deutschland, vereinigt im Zeichen des Friedens und der Demokratie -, schafft mit die Grundlage der Völkerfreundschaft in Europa, die auch unser Volk ersehnt, es ist somit ein Unterpfand des Friedens in Europa.

Ein Deutschland des Militarismus dagegen wäre eine Bedrohung des Lebens der europäischen Völker. Ein solches Deutschland wäre von keiner Freundschaft umgeben, es würde alleinstehen in der eisigen Kälte des Hasses der Völker.

Das dänische Volk, dessen Friedensliebe manchmal fälschlicherweise als Kraftlosigkeit ausgelegt wurde, hat jedoch schon bewiesen, daß es vor dem deutschen Militarismus nicht den Nacken beugt. Ich brauche kaum zu unterstreichen, daß ich hier vom Volk, nicht von den bisherigen Regierungen Dänemarks spreche.

Gerade jetzt wächst im dänischen Volk erneut der Wille zum Widerstand, es hat bereits seine ersten Erfolge errungen. Die amerikanischen Imperialisten wollten schon im vorigen Sommer ihre Truppen in Dänemark stationieren. Diese Pläne sind dadurch vereitelt worden, daß die Atlantikpaktpolitiker in Dänemark durch eine Welle des Protests gezwungen wurden, ihr Einverständnis zur Schaffung von amerikanischen Kriegsbasen in Dänemark zurückzuziehen. (Stürmischer Beifall.) Sonst wären sie, wie sie selber eingestanden haben, zu „Generalen ohne Armee“ geworden.